

# NarrenSpiegel



Mitteilungsblatt mit Rundschreiben des Karneval-Verbandes Niedersachsen e.V.



Im Interview mit  
Jürgen Hodemacher



Die Lindener Narren zu  
Besuch in Berlin



Die Geschichte des  
Braunschweiger Schodudel

## AKTUELL

Die Niedersächsische  
Karnevalsgala 2011 –  
Die Eugenesen  
(Titel: die Ehrengarde)  
als Veranstalter stellen  
sich vor

**Und  
soll die  
Stimmung  
bestens sein  
trinke ...**



[www.schierker-feuerstein.de](http://www.schierker-feuerstein.de)

## Liebe Karnevalsfreunde,

am 21. Mai 2011 wurde ich anlässlich der Hauptversammlung des Karneval-Verbandes Niedersachsen e.V. zum Präsidenten gewählt, da Diethard Frase sich nicht mehr zur Wahl gestellt hat. Mir ist bewusst, dass ich eine große, verantwortungsvolle Aufgabe übernommen habe.

Meine Erfahrungen und Ausbildungen aus den letzten 30 Jahren Vereins- und Verbandsarbeit auf der sportlichen sowie auf der karnevalistischen Ebene sollten dabei sicherlich hilfreich sein. Nun heißt es ja immer: „Neue Besen kehren gut!“. Wie überall gab und gibt es Dinge, die beim KVN gut und welche die nicht so gut gelaufen sind. Unter dem Motto „Beobachten-Bewerten-Bewegen“ hoffe ich, die Aufgaben in Zukunft für alle erfolgreich erledigen zu können.

Was mir ganz wichtig ist, und sehr am Herzen liegt, ist die Zusammenarbeit, Koordination und Kooperation mit den Vereinen. Die Vereine sind für einen Verband die wich-

Karneval ist Brauchtum, fröhlich sein und Feste feiern. Karneval ist aber auch soziales Engagement. Wenn ich sehe, wie viel Kinder und Jugendliche mit ihren Trainerinnen und Trainern in unseren Vereinen jede Woche in den karnevalistischen Tänzen üben muss ich feststellen, dass hier hervorragende Nachwuchsarbeit geleistet wird. Die bei Turnieren gezeigten Leistungen sind Hochleistungssport. Dieses gilt es in Zukunft gegenüber der Öffentlichkeit noch mehr transparent zu machen.

Schauen wir in die Zukunft und auf bevorstehende Veranstaltungen, wie den KVN-Schlagerwettbewerb am 15. Oktober 2011 in Bremerhaven, die Niedersächsische Karnevalsgala am 26. November 2011 in Hannover, das Niedersächsische Prinzentreffen am 07. Januar 2012 in Hameln und die Sitzung der Narrenjugend am 8. Januar 2012 in Hannover. Bei allen Veranstaltungen hoffe ich auf eine rege Beteiligung der Vereine.



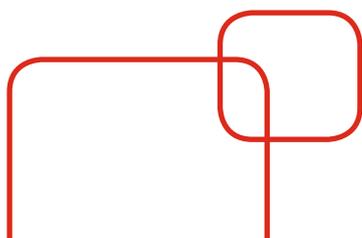
# Vorwort

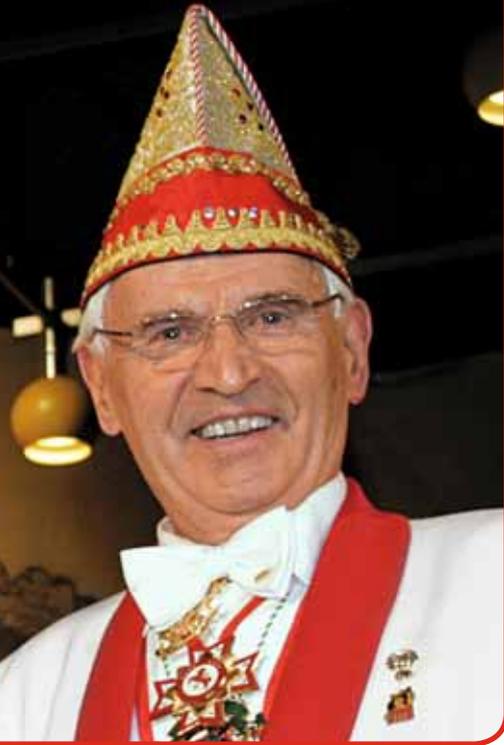
„Instrumente“ um ein gutes „Orchester“ zu haben. Hier gilt es für die Zukunft auf der KVN-Ebene diesbezüglich an der Struktur und den Aufgabenfeldern zu arbeiten. Ein Traum wäre es, bei der JHV 2013 in Rethem von zurzeit 107 Vereinen 100 Vereinsvertreter begrüßen zu können.

Uns allen wünsche ich eine schöne und erfolgreiche Karnevalssession 2011/2012.

Mit karnevalistischen Grüßen

Karl-Heinz Thum  
Präsident





Hannover in das Präsidium des KVN gewählt und drei Jahre später folgte die Wahl ins Präsidium des Komitee Hannoverscher Karneval. Bis zum 26. November 2000 war die Narrenwelt in Niedersachsen in Ordnung. Mit dem unerwarteten Tod von Kaju Hänsel hieß es Verantwortung auf Platz eins zu übernehmen und so folgten, nach der vorübergehenden Bestellung zum Notvorstand für den Karneval-Verband Niedersachsen und das Komitee Hannoverscher Karneval, im Frühjahr 2001 die offizielle Wahl zum Präsidenten beider Dachverbände sowie im Spätsommer die Wahl in das geschäftsführende Präsidium des Bund Deut-

2004/2005 erstmals verliehen. Der „NarrenSpiegel“ entstand und der KVN bekam seinen ersten Internetauftritt. Sein großes Interesse galt immer der Jugendarbeit und er legte großen Wert auf ein harmonisches Miteinander im Verband.

Um seine vielfältigen Verdienste zu würdigen, hat das Präsidium beschlossen, der kommenden Hauptversammlung eine Antrag auf Satzungsänderung vorzulegen und Diethard Frase zum Ehrenpräsidenten des Karneval-Verband Niedersachsen zu ernennen.

# Diethard Frase

## ging in den närrischen Ruhestand

**Danke für 22 Jahre Vorstandsarbeit im Karneval-Verband Niedersachsen, davon 11 als Präsident.**

Für viele sehr überraschend, kündigte Diethard Frase bei der vergangenen Hauptversammlung an, für eine weitere Amtszeit als Präsident nicht mehr zur Verfügung zu stehen. Auf seinen Vorschlag wurde Karl-Heinz Thum vom Apelerner KarnevalsClub zum neuen Präsidenten des Landesverbandes gewählt.

Grund genug, hier einen kleinen Rückblick auf 36 närrische Jahre zu halten. Als „Spätberufener“ entdeckte er 1975 seine Freude am bunten Treiben und schloss sich dem hannoverschen carneval club an, der ihn nach 21 Jahren Präsidentschaft im Jahre 2001 zu seinem Ehrenpräsidenten ernannte. Schon 1989 wurde er als Vizepräsident für den Bezirk

scher Karneval. Bereits im Jahre 2007 übergab er das Komitee Hannoverscher Karneval in jüngere Hände und wurde dort zum Ehrenpräsidenten ernannt.

In der Amtszeit von Diethard Frase wurden 2001 ein Halbfinale zu den Deutschen Meisterschaften im Karnevalistischen Tanzsport und 2006 eine Haupttagung für den Bund Deutscher Karneval ausgerichtet. Die Statuten des Landesverbandes wurden von Grund auf überarbeitet und das ehemalige Hannover-Tanzturnier erhielt in Verbindung mit der Niedersachsen-Meisterschaft sowie dem Umzug in die AWD-hall ein komplett neues Format und erfreut sich als KAJU-HÄNSEL-TURNIER mittlerweile wieder starkem, bundesweitem Interesse. Ebenfalls wurden der „Verdienstorden des KVN“ in den Stufen Silber und Gold eingeführt und in der Session

**Lieber Diethard, vielen Dank für Deinen Einsatz und die vielen erfolgreichen Stunden für unsere niederdeutsche Fastnacht.**

**Im Namen aller Mitgliedervereine, Corps und Gesellschaften, der Ausschussmitglieder, der Mitglieder des Ehrenrates, der Narrenjugend und des Präsidiums des Karneval-Verbandes Niedersachsen dürfen wir Dir noch viele schöne Jahre voller Gesundheit, gemeinsam mit Deiner Frau an der schönsten Nebensache der Welt wünschen – unserem Karneval!**

Für das Präsidium  
Martin Weber

Die Karnevalsgemeinschaft Eugenesen Alaaf Hannover-Mittelfeld wurde vor 49 Jahren in Hannover gegründet. Namensgeber ist die Mittelfelder Kirchengemeinde St. Eugenius, aus der die Gründer fast alle stammten. Getreu unserem Motto "Massetürme wackeln bei

des Jahres. Ein alter Bunker, der in den letzten Jahren von uns Eugenesen umgebaut und hergerichtet wurde, dient als Vereinsstätte. In mühevoller Arbeit wurden Spinnenweben entfernt, Wände herausgestemmt, die Räume gestrichen und eine Küche und

Die Eugenesen stellen bereits drei Mal in ihrer Geschichte das Prinzenpaar der Landeshauptstadt Hannover, und die meisten Prinzenpaare der letzten Jahre schmückten sich gern mit unserer Prinzenehrengarde. Mit ca. 190 Mitgliedern gehören die Eugene-

# Niedersächsische Karnevalsgala 2011

## in Hannover – Die Eugenesen als Veranstalter stellen sich vor

Eugenesen Alaaf“ veranstalten wir seitdem Große Prunksitzungen und viele Seniorenheimsitzungen. Die Eugenesen nehmen erfolgreich an vielen Turnieren teil, sind schon jahrelang hintereinander Niedersachsenmeister im karnevalistischen Showtanz, und unser Tanzpaar wurde sogar Deutscher Meister! Wir sind sehr stolz auf unsere erfolgreiche Jugendarbeit.

Seit 7 Jahren steht nun schon Präsident Rolf Ballreich bei uns an der Spitze und legt besonderen Wert auf Tradition und Gemeinschaftlichkeit. Wir verstehen uns als große Eugenesenfamilie, dementsprechend viele Aktivitäten unternehmen wir zusammen während

Toiletten eingebaut. Auch diese Herausforderung wurde von uns Eugenesen gemeinschaftlich bewältigt und hat uns noch weiter zusammengeschweißt. Durch den Ausbau haben wir endlich alles zentralisiert. Vom Fundus bis zur Trainingseinheit, vom Frühschoppen bis zur Tanzgymnastik unserer 50plus Gruppe ist alles unter einem Dach. Beim Bunkerfest, das seit 2006 jedes Jahr stattfindet, ist jedermann herzlich willkommen. Spiele für die Kinder, Bratwurst & Co. und die beliebte Hüpfburg bilden das obligatorische Programm, für das der Jugendausschuss verantwortlich zeichnet.

sen übrigens zu den größten Vereinen in Hannover und Umgebung. Wir haben zahlreiche Gruppen und Solisten jeder Altersklasse, wodurch wir in der Lage sind, unsere Programme ausschließlich aus den eigenen Reihen stellen.

Die Gala Prunksitzung, die Große Jeckenparty, Kinderkarneval und die Senioren- und Familiensitzung sind unsere wichtigsten Termine im Jahr. Außerdem sind wir in vielen Seniorenheimen in der Region Hannover mit einem Kurzprogramm zu Gast und haben mehrere Gastauftritte bei befreundeten Vereinen. Infos, Eintrittskarten, News etc. immer aktuell unter [www.eugenesenalaaf.de](http://www.eugenesenalaaf.de).



Eugenesener Garden beim Schützenausmarsch in Hannover

Nach über 30 Jahren tritt Hella Keller als Präsidentin vom „Großen Karnevalsverein Rot-Weiß Bremen e.V. von 1964“ zurück. Seit 1974 prägte sie den Karneval in Bremen

und Niedersachsen mit. Ihr unermüdlicher Einsatz für den Karneval machte sie auch weit über die Grenzen Bremen's bekannt. Ihre Büttenreden z.B. „Die Bremer De-

- 1999 Ernennung zum Ehrenmitglied im Karneval-Verband Niedersachsen e.V.  
- 1999 Verleihung des Verdienstordens des Bundes Deutscher

# Eine Ära geht zu Ende!



Hella Keller

ern“ oder der „Werderfan“ und auch ihre Lieder z.B. „Caramba, mir kocht das Blut“ (Goldene Stimmgabel des Hannoverschen Carneval-Clubs) oder „So wie heute“ werden noch heute überall gerne gehört.

Einige ihrer karnevalistischen Höhepunkte waren:

- 1978-1999 Mitbegründerin des Karneval-Verbandes Niedersachsen e.V. Sie war erst als Beisitzerin, dann als Vizepräsidentin für den Bereichs Nord-West tätig.
- 1979 Ernennung zum „Ehrenfunkenmariechen“ der „Ehregarde der Stadt Köln“.

Karneval in Gold.

- 2008 Verleihung des KVN-Verdienstordens in Gold.

Wir werden Hella Keller im Rahmen unserer Karnevalsveranstaltung am 14. Januar 2012 verabschieden und zur Ehrenpräsidentin ernennen.

**„Bremen Ahoi“**

Karin Hutwalker

Den neuesten **buttinette**



GRATIS

## Faschings-Katalog 2012



**mit 208 Seiten jetzt GRATIS**  
anfordern unter:

**☎ 01805 - 199666\***

\*14 Cent/Min. a. d. Festnetz,  
max. 42 Cent/Min. a. d. Mobilfunk

- Faschingsstoffe
- burda-Schnitte
- Karnevalszubehör
- Karnevalskostüme



[www.buttinette-fasching.de](http://www.buttinette-fasching.de)

# Sängerwettbewerb des KVN 2010

## bei der Hannoverschen Funken-Garde

Der 26. Sängerwettbewerb fand am 16. Oktober 2010 in Hannover im Freizeitheim Döhren statt. Die Hannoversche Funken-Garde hatte die Ausschusssitzungen, sowie den Wettbewerb sehr gut vorbereitet und für das Wohl der Interpreten und des Musikausschusses gesorgt.

Wieder einmal etwas ganz besonderes war der „Catwalk“, den auch viele Sänger wahrgenommen haben. Dieser Aufbau der HFG sorgte nach 2004 wieder für einen ganz besonderen „Aha-Effekt“.

In der Kategorie Jugend gab es zwei Meldungen, in der Offenen Klasse gab es 8 Starter und in der A-Gruppe (der Königsdisziplin) waren 5 Gesangsdarbietungen angemeldet. Wie man diesen Zahlen entnehmen kann, ist der Gesangs-

wettbewerb trotz guter Ausrichtung weiterhin rückläufig. Es wäre schön, wenn der älteste Wettbewerb im Karneval-Verband Niedersachsen e.V. in Zukunft wieder mehr Zuspruch erhalten würde.

Trotzdem war es ein toller und spannender Abend für alle Interpreten und Gäste. Ganz besonders sind auch die tänzerischen Darbietungen der HFG zu erwähnen, welche das I-Tüpfelchen auf eine gelungene Veranstaltung gesetzt haben.

Die Hannoversche Funken-Garde bedankt sich bei allen Teilnehmern und Gästen für diesen schönen Abend und wir hoffen euch einmal wieder bei uns begrüßen zu dürfen.

Sieger des Jugendwettbewerbes:  
1. Platz Shari-Sophie Birkhahn mit „Narrenschau...“ von der Braunschweiger Karneval-Gesellschaft von 1872 e.V.; 2. Platz Die Moleküle mit „Schaut doch mal da kommt der Prinz...“ von der Hannoverschen Funken-Garde e.V.

Philipp Glaser

## Tom Ace

### Der mit dem Bauch spricht

Er steht seit über 40 Jahren auf der Bühne und hat nach wie vor große Freude daran, sein Publikum zu unterhalten.

Mit kleinem Aufwand und großen Gags bereichert Tom Ace mit seinem Rocky jede Familien- / Vereinsfeier, Dinershow, den Schützenball, die Weihnachtsparty und natürlich jede Karnevalsveranstaltung. Er ist im Harz (Nähe Goslar) beheimatet, doch überregional unterwegs.

Selbst in den rheinischen Hochburgen des Karnevals (Köln, Düsseldorf, Bonn), begeistert Tom Ace jedes Publikum.

Trotz mehrerer 100 Shows pro Jahr nimmt sich Tom Ace dennoch Zeit, für soziale Einrichtungen ohne Gage aufzutreten und wurde daher für das Bundesverdienstkreuz vorgeschlagen.

## Tom Ace

Der mit dem Bauch spricht

Die Bauchrednershow für Karnevalsveranstaltungen, Firmenfeste, Dinershows, Weihnachtsfeiern uvm.

Infos: [www.Magicbox-Harz.de](http://www.Magicbox-Harz.de)  
[Zaubershop@web.de](mailto:Zaubershop@web.de)  
0171 116 33 44

Best Show Pokal - bester Bauchredner  
Show Kristall - bester Humorist

FEN Ehrenorden für seine Verdienste zur Förderung karnevalistischen Brauchtums

Mitglied im  
Bund Deutscher  
Karneval



### Erleben Sie Tom Ace als Wunderdoktor in der Westernstadt Pullman City / Harz



Täglich, von Ostern - Oktober  
Buffalo Bill's  
Wild West Show  
Lassoshow, Coltjonglage,  
täglich live Music im Saloon,  
Räume für Festlichkeiten,  
westertypische Restaurants,  
div. Übernachtungsmöglichkeiten,  
spezielle Gruppenarrangements.  
Lassen Sie sich von  
Friedensrichter Tom Ace  
"trauen" oder wiederholen  
Sie Ihr Eheversprechen.  
Sie erleben eine  
einzigartige Zeremonie  
> wie im wilden Weste(r)n <  
[www.Magicbox-Harz.de](http://www.Magicbox-Harz.de)  
[Zaubershop@web.de](mailto:Zaubershop@web.de), 0171 116 33 44

# Ausgezeichnet wurden in der Session 2010/2011...

## Vom Bund Deutscher Karneval

Michael König	Silber	Braunschweiger Karneval-Gesellschaft
Andreas Borchard	Silber	1. Gr. KG „Die Leinespatzen“ Stadtgarde Hannover
Björn Kühn	Silber	1. Gr. KG „Die Leinespatzen“ Stadtgarde Hannover
Corinna Rehbock	Silber	1. Gr. KG „Die Leinespatzen“ Stadtgarde Hannover
Bianca Gödtner	Silber	1. Gr. KG „Die Leinespatzen“ Stadtgarde Hannover
Helmut Plate	Gold	Elmona Karnevalvereinigung Elm
Hans-Hermann Münzner	Gold	Elmona Karnevalvereinigung Elm
Ursula Kluge	Gold	TUS Hipstedt, Abt. Karneval

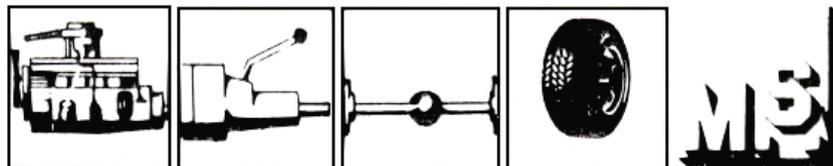
## Vom Karneval-Verband Niedersachsen e.V.

Thomas Ritterbusch	Münchhausen Orden	Braunschweiger Karneval-Gesellschaft
Karl-Heinz Schnebel	Münchhausen Orden	Bersenbrücker Karnevalsgesellschaft
Lothar Wolny	Münchhausen Orden	Fastnachtsgesell. Abbenrode am Elm von 1979
Elke Golland	Münchhausen Orden	Fastnachtsgesell. Abbenrode am Elm von 1979
Patrick Ohl	Münchhausen Orden	1. Hamelner Carneval Verein v. 1975 e.V.
Waltraut Kapfer	Silber	Gr. KV „Rot-Weiß“ Bremen e.V.
Horst Eggers	Silber	Gr. KV „Rot-Weiß“ Bremen e.V.
Gerhard Schumann	Silber	Gr. KV „Rot-Weiß“ Bremen e.V.
Heidi Luft	Silber	Ges. d. Karnevalsfreunde Einbeck
Jörg Meister	Silber	Ges. d. Karnevalsfreunde Einbeck
Elke Löhnhardt	Silber	Ges. d. Karnevalsfreunde Einbeck
Hans-Jürgen Löhnhardt	Silber	Ges. d. Karnevalsfreunde Einbeck
Hans Jost	Silber	Niedersächsischer Prinzen Club
Klaus Ittner	Silber	Karnevalsfreunde Hilwartshausen
Andreas Traupe	Silber	Karnevalsfreunde Hilwartshausen
Uwe Gottsmann	Silber	Karnevalsfreunde Hilwartshausen
Edgar Lotz	Silber	Karnevalsfreunde Hilwartshausen
Bernd Mönkemeyer	Silber	Karnevalsfreunde Hilwartshausen
Axel Freckmann	Silber	Karnevalsfreunde Hilwartshausen
Hartmut Oehlsen	Silber	Karnevalsfreunde Hilwartshausen
Sabine Thiele	Silber	Elber Carnevalverein
Annette Hübner	Silber	Elber Carnevalverein
Lothar Krettek	Silber	Elber Carnevalverein
Rolf Ballreich	Silber	KG Eugenesen Alaaf, Hannover Mittelfeld
Birgit Kosjak	Silber	Stolzenauer Karneval-Verein
Anke Koch	Silber	Pöhlder Carneval Club

Uta Weitzel	Silber	Pöhlder Carneval Club
Kai-Uwe Große	Silber	Pöhlder Carneval Club
Holger Ahrens	Silber	Pöhlder Carneval Club
Eberhard Thiele	Silber	Pöhlder Carneval Club
Wolfgang Völz	Silber	Rintelner Carnevals Verein e.V.
Käte Lüssow	Silber	Funkenartillerie Blau-Weiß, Bat. Süd, Hannover
Sibylle Bätge	Silber	Fastnachtsgesell. Abbenrode am Elm von 1979
Angelika Brozeit	Silber	Fastnachtsgesell. Abbenrode am Elm von 1979
Rolf-Burkhard Brozeit	Silber	Fastnachtsgesell. Abbenrode am Elm von 1979
Arno Emmrich	Silber	Fastnachtsgesell. Abbenrode am Elm von 1979
Otto Bein	Gold	Karneval Verein „Hol Fast“ Wehdel
Johannes Otten	Gold	Karneval Verein „Hol Fast“ Wehdel
Helmut Spittler	Gold	Rheintreue e.V. KG „Rot-Weiß“ Göttingen
Klaus-Werner Kauschke	Gold	Rheintreue e.V. KG „Rot-Weiß“ Göttingen
Peter Becker	Gold	Leher Carneval Club e.V. Bremerhaven
Günther Heisecke	Gold	Ges. d. Karnevalsfreunde Einbeck
Helga Heisecke	Gold	Ges. d. Karnevalsfreunde Einbeck
Lutz Bratherig	Gold	KG SOS Sievershausen
Reinhold Ostermann	Gold	1. Harzburger Carnevals Club

Wir gratulieren herzlichst zur Auszeichnung und wünschen noch viele Jahre harmonischer Zusammenarbeit für unser gemeinsames Hobby - dem Karneval und der Pflege des heimatlichen Brauchtums.

Martin Weber



**Manfred Schumacher**  
**Autoverwertung**

ein gut sortiertes Lager aller gängigen Ersatzteile

Taubenstraße 14 38106 Braunschweig  
 Telefon 0531 - 334917 Telfax: 0531 - 334957  
 e-mail: auto-schumacher @web.de  
 www.autoverwertung-schumacher.de

**Auf diesem Wege bedanken  
 wir uns für Ihre 46 jährige Treue.**

**Jürgen Hodemacher (72) ist für viele immer noch der Till. 25 Jahre trat er in dieser Rolle im Karneval auf. Büttenreden hielt er sogar 44 Jahre lang, zuletzt als Oberkellner aus der Ratskantine und Sitzungspräsident – bis er im Februar 2011 Abschied von der Bühne nahm. Geschätzt wird der Verlagskaufmann und Journalist jedoch auch als Traditionsexperte: als wandelndes Karnevalslexikon. Er ist Mitglied im Traditionsausschuss des Bund deutscher Karneval (BDK). Also bestens geeignet, einige Fragen zu beantworten.**



Jürgen Hodemacher

Mützen für interne Veranstaltungen, große Kappen für öffentliche Anlässe, Damenkappen mit Gummiband und große Kappen mit Goldstickerei und besonders vielen Pailletten für den Präsidenten. In ganz Deutschland gibt es mehr als 5000 Karnevalsvereine. Jeder hat seine eigene Kappe mit individueller Farbe und Stickerei.

**Aufsetzen darf man sie aber nur vom 11.11. bis Aschermittwoch, oder?**

Außerhalb der Session muss man beim Präsidenten des Landesverbandes eine Sondergenehmigung beantragen. Wenn ein Karnevalist gestorben ist, wird am Sarg etwa die kleine Kappe aufgesetzt. Auch bei

# Warum gibt es eigentlich

## Jürgen Hodemacher über Brauchtum

**Woher stammt der Ruf „Brunswiek Helau“?**

Alaaf und Helau, das sind wohl Zurufe der Rheinschiffer an ihre Treidelkameraden am Ufer. Die Schiffe auf dem Rhein wurden ja früher getreidelt, also vom Uferland aus im Schlepptau stromaufwärts gezogen. Mit Helau hat man sich dann verständigt. Brunswiek Helau ist also eine Begrüßung der Braunschweiger. Auf Brunswiek statt auf Braunschweig haben sich die Karnevalisten geeinigt, weil wir die Tradition wahren wollen. Der Name Braunschweig ist ja eine reine Erfindung. Der tatsächliche Name ist Brunswiek, abgeleitet von Brunos Wiek. Graf Bruno hatte sich ein Wiek gebaut, eine Siedlung – dort, wo heute die Magnikirche steht. Daher kommt der Name.

**Wer warf das erste Konfetti?**

Das ist nicht dokumentiert. In der Antike gab es die Bacchus-Feiern. Da ließ sich Bacchus immer mit Millionen Rosenblättern überschütten. Das kann man schon als Konfetti bezeichnen. Diese Feiern waren im Grunde ein Vorläufer der Fastnacht.

**Und wo liegt der Ursprung der Narrenkappe?**

Schellenkappen, wie sie der Till trägt, gab es schon im alemannischen Raum. Die Rheinländer, die oft französisch besetzt waren, setzten dann Dreispitze auf, die sie mit irgendwelchen Accessoires verulkt hatten – um sich über die verhassten Franzosen lustig zu machen. Die modernen Narrenkappen stammen aus der Zeit Anfang des 19. Jahrhunderts, als der Karneval wiederbelebt wurde. Da gibt es viele Abstufungen: kleine

Hochzeiten oder Volksfesten sind Ausnahmen möglich. Als im September die Bläck Fööss ihr 40-jähriges Jubiläum feierten, saßen zum Beispiel die Präsidenten der Karnevalsgesellschaften mit Kappe und Ornat in der ersten Reihe. Orden darf man außerhalb der Session allerdings nicht tragen.

**Der Brauchtumsausschuss des BDK regelt fast alles, oder?**

Bis 1823 war der Karneval wild: ein anarchisches, beraushtes Treiben. Dann legte das Festkomitee des Kölner Karnevals erstmals Regeln fest. Bestimmte Umgangsformen werden vorgegeben, damit der Karneval nicht überzieht. Die Karnevalisten sind keine pruden Gesellen, aber wir wollen zum Beispiel nicht, dass Oben-ohne-Mädchen auf den Karnevalswagen herumtanzen. Alles,

was Sitte und Anstand verletzt, soll vermieden werden. Bei Verstößen droht ein Ausschluss. Seit 2008 gibt es nun eine Ethik-Charta des BDK, zu deren Einhaltung sich alle Vereine verpflichten. Darin heißt es zum Beispiel, dass verletzende Attacken auf Wehrlose und Hohnlachen von Mehrheiten über Minderheiten fehl am Platz sind – und dass Wortwitz, der vor religiösen Kontexten nicht Halt macht, nicht in die Fastnacht, den Fasching und den Karneval gehört.

**Dann bleibt nur noch, nach dem Ursprung des Schlipsabschneidens an Weiberfastnacht zu fragen.**



Bühnenabschied von Jürgen Hodemacher als Oberkellner der Ratskantine

# ch Narrenkappen?

## n im Karneval

Die Weiberfastnacht kommt aus dem Kölner Raum. Dort markiert sie den Übergang vom Sitzungs- zum Straßenkarneval. Sie wird am Donnerstag vor Aschermittwoch gefeiert. Dieser Donnerstag ist als Fetter Donnerstag bekannt – weil es der letzte Donnerstag vor der Fastenzeit der katholischen Kirche ist. In Walters Werk, einer alten Kölner Schrift, ist von einer Sitte die Rede, nach der sich Frauen und Mädchen gegenseitig die Hauben von den Häuption rissen. Nachmittags zog dann der Bellegeck durch die Straßen: ein mit vielen Schellen behängter Narr, der den Karneval einläutete. Die Damen von Bonn-Beuel haben es am Fetten Donnerstag wohl besonders doll getrieben, denn ihr Stadtteil gilt seit über 180 Jahren als Hauptstadt der Weiberfastnacht: 1824 schlossen sich die Beueler Wäscherinnen

zum Alten Damenkomitee von 1824 zusammen. Sie wollten ihre Teilnahme am bis dahin den Männern vorbehaltenen Karneval erstreiten. Noch heute stürmt die Beueler Wäscheprinzessin samt Komitee das Rathaus. Das Schlipsabschneiden ist auch nicht ganz so schlimm. Denn zum Trost gibt es nach altem Brauch ein Küsschen.

Im St. Petersburger Karneval, mit dem der Braunschweiger seit vielen Jahren freundschaftlich verbunden ist, hat sich eine besondere Bedeutung des Schlipsabschneidens herausgebildet: Hier verlieren die Repräsentanten der Stadtverwaltung ihre Schlipse als Zeichen karnevalistischen Machtverlustes.

Der Prinz des Karnevals schließt das Rathaus zu, schneidet dem Oberbürgermeister und seinen Vertretern feierlich die Krawatten ab und heftet sie als Trophäe der Machtübernahme an seinen Gürtel.

In Braunschweig waren die Männer mal so raffiniert, sich Blechstreifen in die Schlipse zu stecken. Das haben die Frauen spitzgekriegt, und ein Jahr später brachte die Frau eines Schlossers eine Blechschere mit. Wirklich raffiniert. Da hat man als Mann keine Chance.

Michael Völkel

Entnommen aus der Zeitschrift „Schodovel“ - Session 2010/11, das offizielle Magazin zum Braunschweiger Karnevalszug am 6. März 2011.



# 14. Zeltlager

## der Narrenjugend im KVN

Auch in diesem Jahr fand die alt bewährte Kinder- und Jugendfreizeit der niedersächsischen Narrenjugend in der Nähe von Cuxhaven statt. Das Sommercamp Hinrich-Wilhelm-Kopf ist ca. 15 km von Cuxhaven entfernt, direkt hinter dem Nordseedeich an der Elbmündung gelegen. Als eine Institution der Landeshauptstadt Hannover bietet das Sommercamp in der Hauptsaison gleichzeitig rund 850 Personen auf 32 ha die Möglichkeit, ein vielfältiges und abwechslungsreiches Freizeitangebot zu nutzen.

Am 02.06.2011 machten sich, in diesem Jahr bereits zum 14. Mal, knapp 200 große und kleine Närrinnen und Narren aus ganz Niedersachsen auf den Weg um das lange Himmelfahrtswochenende gemeinsam an der See zu verbringen!

Dank des grandiosen Wetters konnten der Wassersportsee und die weitläufigen Außenanlagen in vollem Umfang ausgenutzt werden.

Ob Paddeln, Segeln oder Tretbootfahren; Reiten, Minigolfen, Volley- oder Basketball! Die Kinder konn-

ten sich den ganzen Tag austoben um abends kaputt in die Schlafsäcke zu fallen! Die absoluten Highlights waren der Tanz-Flashmob am Samstagnachmittag und die Abschiedsdisco am Samstagabend.

Im Laufe der Jahre haben sich zwischen den Teilnehmern aus den unterschiedlichen Vereinen tiefe Freundschaften gebildet, die auch im restlichen Jahr und während der Session gepflegt werden. Das Zusammengehörigkeitsgefühl wird GROSS geschrieben! Auch nach dem diesjährigen Wochenende sind sich alle Teilnehmer und das Organisationsteam einig; alle kommen gern 2012 wieder!

Ein besonderer Dank gilt allen Trainern und Betreuern. Nur mit ihrer tatkräftigen Unterstützung können solch umfangreiche Aktionen Bestand behalten. Und einen schöneren Dank als der Spaß, die Freude und das Lachen der Kinder kann es für das Organisationsteam wohl kaum geben!

Ann-Kathrin Bode

Strahlender Sonnenschein in Berlin passend zu einem großen Tag für die Lindener Narren: First Lady Bettina Wulff (37) empfing zusammen mit ihrem Mann, dem Bundespräsidenten Christian Wulff (51), 66 Tänzerinnen und Tänzer sowie Vorstandsmitglieder der Lindener Narren im Schloss Bellevue. Die Einladung war von der Bundespräsidenten-Gattin ausgesprochen worden, die von der Jugendarbeit und dem Engagement der Lindener Narren begeistert ist.

Hintergrund: Bettina Wulff sollte 2009 von den Lindener Narren für ihre sozialen Verdienste geehrt und dafür mit dem „Narrenotto“ ausgezeichnet werden. Diese Veranstaltung wurde abgesagt, weil sich 96-Fußballer Robert Enke einen Tag zuvor das Leben genommen hat. Im Frühjahr 2010 wurde Christian Wulff nach Berlin einberufen und zum Bundespräsidenten gewählt. Kurz nach der Präsidentenwahl durften sich die Verantwortlichen der Lindener Narren über eine Einladung ins Schloss Bellevue freuen.

Am Samstag, 22. Januar 2011, waren um 5 Uhr morgens zwei Busse in Hannover gestartet, um 66 Lindener Narren pünktlich zum Empfang, um 11:11 Uhr, zum Amtssitz des Bundespräsidenten nach Berlin zu fahren. Zwei Filmteams der TV-Sender NDR Fernsehen und RTL sowie 6 Journalisten aus Hannover begleiteten die Lindener Narren auf ihrer Reise.

Bis zum Empfang rätselten die Karnevalisten, ob denn der Bundespräsident auch erscheinen würde?

# Lindener Narren tanzen in Berlin

## Empfang bei First Lady Bettina Wulff im Schloss Bellevue

Bettina Wulff begrüßte die Narren sehr herzlich und Bundespräsident Christian Wulff brachte sogar seine Söhne Leander (6) und Linus (2) mit! Die First Lady freute sich über die vielen jugendlichen Karnevalisten und zollte große Anerkennung „Ihr trainiert das ganze Jahr über und seid sehr engagiert. Ich danke euch, dass ihr etwas so Großartiges auf die Beine stellt!“ Auch Bundespräsident Christian Wulff zeigte sich erfreut darüber, dass in seinem Amtssitz Karneval gefeiert wird: „Karneval verbreitet Freude und Frohsinn und das passt sehr gut ins Schloss Bellevue. Wir werden in den kommenden Jahren noch mehr Karneval hier her holen!“

Die Prinzenehrengarde der Lindener Narren, das Tanzmariechen Katharina Deppe(13) sowie das Tanzpaar Jamie-Lee Reis (6) und Timon Weber (8) tanzten zu Ehren der bestens gelaunten First Lady im Großen Saal des Schlosses Bellevue, in dem sonst die großen Staatsempfänge des Bundespräsidenten stattfinden.

Begleitet wurden die Lindener Narren von den Ehrengästen Dietmar Wischmeyer (53) sowie dem ehem. Präsidenten des Karneval-Verbandes Niedersachsen (KVN), Diethard Frase. „Es macht mich stolz, einen Verein aus Niedersachsen in das Schloss des Bundespräsidenten begleiten zu dürfen“, lobte Frase.

sich für die Einladung nach Berlin und stellte fest „Diese Reise zählt zu den ganz großen Höhepunkten in der Vereinsgeschichte der Lindener Narren“.

Das Treffen war herzlich und familiär und das Präsidentenpaar war vom Programm begeistert. Das Medien-echo war überwältigend. Die Fern-sehbilder von dem Empfang waren zu sehen bei „Hallo Niedersachsen“ im NDR Fernsehen, bei SAT.1 im „Magazin Regional“ sowie auf RTL in „Guten Abend RTL“. In den Tageszeitungen gab es wunderschöne Fotos zu sehen und sehr nette Berichterstattungen über den Besuch der Karnevalisten zu lesen.

Der Präsident der Lindener Narren, Martin Argendorf (55), bedankte

Dinah Wicke



Vor dem Schloss Bellevue: (vorne) Präsident Martin Argendorf, First Lady Bettina Wulff mit Ehegatten und Bundespräsidenten Christian Wulff, Sohn Linus auf dem Arm. Im Hintergrund die Delegation der Lindener Narren mit (links) Humorist Dietmar Wischmeyer und (rechts) ehem. KVN-Präsident Diethard Frase



## 33. Niedersächsische Karnevalsgala

Am Sonnabend,  
26. November 2011 bei der  
**Karnevalsgemeinschaft  
Eugenesen Alaaf**  
Hannover-Mittelfeld  
von 1962 e.V.

**Karnevalsgemeinschaft  
Eugenesen Alaaf**  
Hannover-Mittelfeld von 1962 e.V.



**MeinelMützen®**



**MeinelFahnen®**



**Qualität  
aus eigener Fertigung:**

- *Komiteemützen*
- *Sonderanfertigungen*
- *Prinzenmützen*
- *Miniaturmützen*
- *Präsidentenmützen*
- *Schiffchen*

AFW **creativ-Stickerei GmbH**

Gutenbergstraße 7 - 95352 Marktregast  
Tel.: 0 92 55 / 807 75-0 - Fax: 0 92 55 / 807 7529  
info@afw-stickerei.de - <http://afw-stickerei.de>

**[www.afw-stickerei.de](http://www.afw-stickerei.de)**





# Rumpf®

So Dança™



## 122 Marie

Glanzstrumpfhose speziell  
für den Gardetanz



## 4120 Hit I und 4125 Hit II

Flexible Leder-Tanzstiefel mit geteilter  
oder durchgehender Sohle

Online-Shop:

# rumpf.net

# Terminübersicht der Verbandstermine (Stand: Juli)

Termin	Gesellschaft	Veranstaltung	Ort	Zeit
15.10.11	Bremerhavener KG e.V. Die Klabautermänner	27. KVN - Schlagerwettbewerb	Hotel-Restaurant „Zur Mühle“, Fichtenweg 8, 27607 Langen/Sievern bei Bremerhaven	19:00
19.11. – 20.11.11	Karnevalistischer Tanzsport Verband Hannover Karneval-Verband Niedersachsen Landesverband für karnevalisti- schen Tanzsport in Niedersachsen	Kaju-Hänsel-Turnier 35. bundesoffenes Tanzturnier 22. Niedersachsenmeisterschaft	AWD-hall Hannover Ferdinand-Wilhelm- Fricke-Weg 4 30169 Hannover	09:00
26.11.11	KG Eugenesen Alaaf Hannover- Mittelfeld von 1962 e.V.	33. Niedersächsische Karnevalsgala	Hangar No. 5 Völgerstraße 5 30519 Hannover	19:11
07.01.12	1. Hamelner Carnevals Verein von 1975 e.V.	23. Niedersächsisches Prinzentreffen	Hameln	11:11
08.01.12	Funkenartillerie Blau-Weiß, Batterie Süd, Hannover-Döhren	28. Jugendsitzung der Narrenjugend im KVN	FZH Hannover-Döhren An der Wollebahn 1 30519 Hannover	14:11
12.05.12	Narrenjugend im Karneval-Verband Niedersachsen	Hauptversammlung 2012	Helms' Hotel Bahnhofstraße 26 27336 Rethem/Aller	15:00
12.05.12	Landesverband für karnevalisti- schen Tanzsport in Niedersachsen	Hauptversammlung 2012	Helms' Hotel Bahnhofstraße 26 27336 Rethem/Aller	16:30
13.05.12	Karneval-Verband Niedersachsen	Hauptversammlung 2012	Helms' Hotel Bahnhofstraße 26 27336 Rethem/Aller	10.00
17.05. – 20.05.12	Narrenjugend im Karneval-Verband Niedersachsen	Jugendzeltlager	Otterndorf	
27.10.12	Papenburger CV PCV Gelb-Rot-Blau	28. KVN - Schlagerwettbewerb	Saalbetrieb Schulte-Lind Umländerwiek links 90 26871 Papenburg	19:00
24.11. – 25.11.12	Karnevalistischer Tanzsport Verband Hannover Karneval-Verband Niedersachsen Landesverband für karnevalisti- schen Tanzsport in Niedersachsen	Kaju-Hänsel-Turnier 36. bundesoffenes Tanzturnier 23. Niedersachsenmeisterschaft	AWD-hall Hannover Ferdinand-Wilhelm- Fricke-Weg 4 30169 Hannover	09:00
01.12.2012	Oldendorfer Carnevals-Club 72	34. Niedersächsische Karnevalsgala	Baxmann-Zentrum (ehem. Stadthalle) Barksener Weg, 31840 Hessisch Oldendorf	19:11

**Eine besondere Ausstellung wird vom 25. November bis 14. Dezember 2011 in der Filiale Dankwardstraße der Braunschweigischen Landessparkasse gezeigt: „Fasching, Fastnacht und Karneval in der ehemaligen Deutsch Demokratischen Republik – Gratwanderung zwischen Anspruch und Wirklichkeit“.**

ren hatten – im Doppelzugriff über die Kulturhäuser und Fortbildungswerkstätten, aber auch von Seiten der Stasi. Unter diesen Bedingungen war es schon ein kleines Wunder, dass sich der DDR-Karneval zu einem für das System immer gefährlicher werdenden Ventil der Meinungsfreiheit entwickelte. Ein ganzes Jahr lang wurden Objekte zusammengetragen. Sie sind nicht nur ein materieller Beitrag zur Geschichtsaufarbeitung der DDR,

Jahreshauptversammlung des Bundes Deutscher Karneval in Braunschweig führte zum Zusammenschluss des BDK mit den Verbänden der ehemaligen DDR. Geplant ist deshalb während der Ausstellungszeit auch eine Diskussionsrunde mit Zeitzeugen am Freitag, 9. Dezember 2011.

Die Ausstellung in Braunschweig wird organisiert vom Förderverein Karneval in Braunschweig e.V. in

Besondere Ausstellung im November/Dezember 2011

# Fasching, Fastnacht und Karneval in der ehemaligen DDR

Die Wanderausstellung des Deutschen FastnachtMuseums Kitzingen, initiiert vom Bundesverband des Deutschen Karnevals, thematisiert einen Bereich der Alltagskultur jenseits von Mauer und Stacheldraht, der den Bewohnern in den alten Bundesländern nur wenig bekannt ist – obwohl er in der Breitenkultur der früheren DDR einen immer breiteren Raum einnahm.

Der Karneval in der DDR konnte nicht auf historische Traditionen zurückgreifen. Zunächst staatlicherseits weitgehend ignoriert, zwang seine zunehmende Akzeptanz in der Bevölkerung dazu, ihn als Objekt der Kulturförderung zu begreifen – und Kulturförderung hieß im Sozialismus immer, inhaltlich beeinflusst zu werden. Soweit wie möglich wurde der Karneval unter die Trägerschaft „volkseigener Betriebe“ gestellt.

Die Ausstellung knüpft an die zahlenmäßige Bedeutung der Karnevalsclubs in der DDR an, die im Vergleich zur Entwicklung in den westdeutschen Ländern größer gewesen ist. Sie versucht, die Stellung des Phänomens im Sozialismus zu orten und die dabei praktizierten staatlichen Überwachungs- und Beeinflussungsmethoden aufzudecken. Sie zeigt, wie sich die Aktiven stets in der „Kunst des Möglichen“ zu üben und zu bewäh-

sondern ermöglichen auch einen lebendigen Einblick in die Lebensbiographie der Deutschen.

Dem Braunschweiger Karneval gibt die Ausstellung Gelegenheit, auf seinen Beitrag zur Zusammenführung der zum Teil doch recht unterschiedlichen Karnevalskulturen von Ost und West hinzuweisen. Bereits am 11.11.1989 wurden erste Kontakte in die DDR geknüpft. Eine Rundfunkreportage brachte die Narren aus Gommern und Braunschweig zusammen, und unmittelbar nach der Grenzöffnung wirkten bereits Delegationen aus Sachsen-Anhalt beim Braunschweiger Karnevalszug 1990 mit. Die folgende

Zusammenarbeit mit dem Komitee Braunschweiger Karneval g GmbH. Sie wird gefördert von der Braunschweigischen Landessparkasse und der Stiftung Braunschweiger Kulturbesitz. Anmeldeunterlagen zur Teilnahme an der Eröffnung und an den Begleitveranstaltungen werden rechtzeitig über die Homepage des Braunschweiger Karnevals [www.braunschweiger-karneval.de](http://www.braunschweiger-karneval.de) veröffentlicht.

Michael Völkel

Entnommen aus der Zeitschrift „Schoduvel“ - Session 2010/11, das offizielle Magazin zum Braunschweiger Karnevalszug am 6. März 2011.



# Fastnacht und Karneval im Schoduvel erstmals 1293 erwähnt

Rund 40 Dokumente lassen sich in Archiven zur Fastnacht im Braunschweiger Land finden. Jürgen Hodemacher, der lange recherchierte, lässt die von ihm gefundenen Zeichnungen derzeit ins Hochdeutsche übersetzen. Der Schoduvel – ein früheres Fastnachtstreiben – wird bereits 1293 im Braunschweiger Stadtbuch erwähnt. Frühere Urkunden scheint es nicht zu geben. So ist beispielsweise der Kölner Karneval erstmals im Jahr 1341 nachweisbar. Den derzeitigen Kenntnisstand über Fastnacht und Karneval im Braunschweiger Land hat Jürgen Hodemacher in diversen Aufsätzen zusammengestellt\*. Hier einige Auszüge:

## Erste Fastnachtsbelege

Als erster Beleg mit Nennung der Fastnacht als Urkundendatierung ist der Bericht im Braunschweiger Schichtbuch des Jahres 1293 anzusehen, wo bei innerstädtischen Auseinandersetzungen auch das zu dieser Zeit bereits übliche Fastnachtsbrauchtum berührt wird. Das Braunschweiger Schichtbuch behandelt die inneren Auseinandersetzungen der Stadt Braunschweig von 1293 bis 1514. Im Zeichen des Fastelabends herrschte anscheinend allgemein die Freiheit, zu tun und zu lassen, was jeder wollte, eben die „Narrenfreiheit“. Knechte und Mägde, durch Verkleidung und Vermummung unkenntlich gemacht, tanzten zur Musik verschiedener Instrumente auf der Straße, drangen in die Häuser ein, aßen und tranken mit den Bewohnern und nötigten sie zum Spiel. Oder sie sammelten, erheischten Essen und Trinken (Heischezüge), um damit irgendwo in der Scheune oder auf dem Saal der Gastwirtschaft das Fest zu feiern. Man war verkleidet oder wechselte untereinander

die Kleider aus. In den Städten, bei den Zünften, sah das anders aus. Jedes Amt wählte einen Fähnrich, der in prächtiger Kleidung die Fahne vorantrug. Ihm folgten paarweise die Jungen und die Knechte. Die einzelnen Züge bewegten sich mit Musik und Fackelträgern durch die ganze Stadt und besuchten die Meister, wo sie Geld, Fleisch und Wurst sammelten, bewirtet wurden und mit dem Gesinde tanzten. Einer frühen Schrift (Jansen, Röchell) ist folgende Aussage zu entnehmen: „Sie dantzedden und sprungen und stelden sich nicht anders an als wilde bieste und unsinnige leuthe.“

## Dauer der Fastenzeit

Die Dauer der Fastenzeit war oft unterschiedlich. Als Beginn wird der „lutteke vastelabend“ bezeichnet. Als Schlusstermin galt außer dem Aschermittwoch auch der erste Donnerstag danach. Schon in frühen Schriften wird von Vermummungen und Verkleidungen gesprochen. Man liest immer wieder vom „duvel“ (schoduvel) und „boese geister“. Die Knechte und Mägde bedienten sich dieses Mittels, um bei „guthen leuthen“ einfallen zu können. Wichtige Elemente in der Fastnacht sind die Musik, das Heischen und das Würfelspiel. Das „fuhen“ oder „fuen“ ist das Jagen der Frauen und Mädchen, es ist der Schlag mit der Rute, dem immergrünen Zweig, der möglichst viele Stacheln haben sollte. In der Reihe der auch zu Fastnacht üblichen Tänze wird am häufigsten der Schwerttanz genannt. Das Schau- oder Scheuchteufel-Laufen war im Braunschweiger Raum (erste Erwähnung 1293), im Bereich Hameln und in Hildesheim ein bekannter Fastnachtsspaß.

## Schoduvel und Erbsenbär

In der Literatur findet man immer wieder das „Schodüvellophen“. Eine weitere Type ist der Erbsenbär. Auch er hat eindeutig einen Primärbezug zum Winterbrauchtum. Berichtet wird auch von Einschränkungen, die der Rat machte: Die „schodüwelle“ dürfen sich nicht in Kirchen, auf Kirchhöfen, in Badestuben oder Schulen zeigen; sie dürfen keinerlei Aktionen gegen geistliche Personen richten. Damit Verstöße dagegen geahndet werden konnten, hatten die Anführer jeder Rotte beim Bürgermeister des Stadtteils (Weichbilder),



in denen sie laufen will, ein Geldpfand zu hinterlegen. Die „Schoduvel“ sind in den Städten Braunschweig, Magdeburg, Hildesheim, Goslar, Duderstadt, Hannoversch-Münden und Göttingen von 1293 bis zum Ende des 16. Jahrhunderts belegt.

# in Braunschweiger Land



Schoduvél



Erbesenbär

## Verbote

Immer wieder gab es Fastnachtsverbote, weil die „dollerey“ oft auszufern drohte. Die evangelische Kirchenordnung von Braunschweig aus dem Jahre 1528 behandelt das Thema in einem umfangreichen Kapitel: „van der predige im vastelavend“. Es wird hier empfohlen, am Fastnachtssonntag von der Taufe zu predigen. Der Fastnachtssonntag solle so den Charakter eines Festes der Taufe Christi erhalten. Die Fastnacht, heißt es weiter, sei unchristlich und ungöttlich. In vielen Verordnungen ist von „Fressen und Saufen“ die Rede, und Fastnachtskritiker prangerten das immer

wieder an. Der Göttinger Rat befand 1532, dass das Verlarven, Vermummten oder Färben des Gesichtes eine Verhöhnung des göttlichen Schöpfers sei und deshalb nicht mehr gestattet werden könne. Die Kirchenverordnung von Wolfenbüttel übernimmt für den Fastensonntag 1543 ebenfalls das Evangelium von der Taufe Christi, sagt über das Fastnachtstreiben aber sonst nichts.

Jürgen Hodemacher

\* Grundlage der Zusammenfassung sind die Schrift „Städtisches Fastnachtsbrauchtum in West- und Ostfalen“ (1976) von Norbert Humberg sowie Studien und Archivalien von Jürgen Hodemacher.



# Karneval & Show

Monika & Maik Lüdtkke GbR

Ihr Ausstatter für den Gardetanzsport

Aktienstraße 245  
45473 Mülheim/Ruhr  
Tel.: 02 08/48 30 33  
Fax: 02 08/48 30 88  
karneval-show-luedtke@t-online.de  
www.karneval-show-luedtke.de.vu

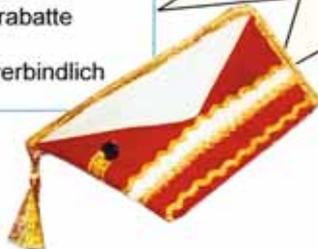
www.karneval-show-luedtke.de.vu



#### Ihr Vorteil:

- Herstellung der Uniformen u. Showtanz-Kostüme in eigenem Haus - keine Billigware aus dem Ausland
- Daher ausgesprochen gutes Preis-Leistungs-Verhältnis u. Flexibilität
- Vorsaisonrabatte bis 31.03. bzw. 30.04. // günstige Gruppenrabatte
- Katalog kostenlos und unverbindlich

Bitte fordern Sie  
unseren kostenlosen  
Katalog 2010/2011 an



# Neue Besen kehren gut, ... ... doch alte kennen die Ecken!

**Diese Aussage kann man auch auf viele Bereiche des Karnevals anwenden. Wer kennt nicht Sätze wie diese: „Unser Vorstand braucht einmal neue Leute.“ Aber auch: „Lass mal die Alten weiter arbeiten, das hat schon immer gut geklappt!“**

Oft führt dieser Zwiespalt zu Problemen. Sicher ist es gut, neue Personen in die Arbeit des Vereins – besonders des Präsidiums/Vorstands – einzubinden. Neue Sichtweisen, neue Ideen, neue Problemlösungen entwickeln den Verein weiter. Doch Altes, gut Funktionierendes wird oft auf dem „Altar der Innovation“ geopfert. Eine alte Weisheit besagt: „Nur wer die Vergangenheit kennt, kann die Zukunft entwickeln.“

Der/die „Neue“ fällt nicht vom Himmel. Frühzeitig müssen die „Nachfolger“ mit möglichen Situationen vertraut gemacht werden. Es muss eine Verbindung zwischen den bisher Tätigen und den Neuen geknüpft werden.

Bisher erbrachte Leistungen dürfen dabei nicht pauschal abgetan werden. Mit den Erfahrungen aus der Vergangenheit lassen sich zukünftig Fehler vermeiden. Positive Leistungen müssen bewahrt und möglicherweise schonend angepasst werden.

Geschieht dies mit der notwendigen Sorgfalt und gegenseitiger Rücksichtnahme, so profitieren beide Seiten: Die „Alten“ erhalten die ihnen zustehende Achtung, sehen ihr Werk gewürdigt und in guten Händen. Die „Neuen“ profitieren von der Erfahrung der Vorgänger, können daher Fehler vermeiden und Neues auf der bestehenden Grundlage entwickeln. Damit haben auch sie ihr persönliches Erfolgserlebnis. Bildhaft gesprochen: Nachdem die „alten Besen“ die Ecken bekannt gegeben haben, können die „Neuen“ schwungvoll mit ihrer Kehrarbeit beginnen.

Durch dieses Zusammenspiel wird die Ausübung des Ehrenamtes unterstützt und erleichtert. Die Verantwortung wird für alle überschaubar. Wichtig sind die Würdigung der geleisteten Arbeit und die Bereitschaft, Veränderungen zuzulassen. Wenn beide Seiten mit gegenseitiger Achtung und Anerkennung an die Arbeit gehen, dann ist mir um die Weiterentwicklung unserer Vereine, Verbände und des Karnevals nicht bang.

Siegfried Rackwitz





Braunschweiger Stadtgarde der BKG



Funkengarde der KVR



Schwarze Husaren der MKG

Am Londoner Buckingham Palace sind sie ein beliebtes Fotomotiv: die britischen Grenadier Guards mit ihren roten Uniformjacken und hohen schwarzen Mützen. Keine Miene verziehen sie, wenn sie in ihren Wachhäuschen stehen. Bei den Gardisten im Karneval geht es hingegen lustig zu. Jede der drei Braunschweiger Karnevalsgesellschaften hat eine eigene Garde, die den Karneval „bewacht“ und für gute Stimmung sorgt.

Die Funkengarde der KVR zum Beispiel ist bekannt für ihr „Wibbeln“. Zwei Gardisten stehen Rücken an Rücken und reiben ihre

Persiflage auf die alte Zeit mit ihrer Gemütlichkeit und andererseits zum lustigen Protest gegen alles Militaristische.

Auch die 2003 gegründete Braunschweiger Stadtgarde der BKG pflegt Brauchtum und ist gleichzeitig eine Persiflage. Denn aus den Waffen der mittlerweile über 15 Gardisten werden nur Blumen und Frohsinn

Jüngste Karnevalsgarde in Braunschweig sind die Schwarzen Husaren der MKG. Sie lassen seit 2009 die Tradition der Braunschweiger Husaren von 1809 wiederaufleben – ein großes Ereignis im Jubiläumsjahr des 44 jährigen MKG-Bestehens. „Die Idee hatte ich bereits Mitte der 90er Jahre bei einem Besuch des Braunschweigischen Landesmuseums“, berichtet Kommandant Otto Beuger. Die ursprünglich komplett schwarze Uniform mit Totenkopf passte jedoch nicht ganz zum Kar-

# Brauchtum und Persiflage: Die Garden im Karneval

## Witziger Tanz und Blumenwaffen

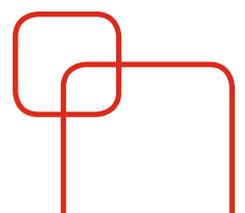
Hintern aneinander. Die ältesten Abbildungen dieses Tanzes stammen aus der Bronzezeit und sind auf Felsenritzungen von Tanum in Schweden zu sehen! Bei den Prunksitzungen der „Rheinländer“ sorgt die Funkengarde regelmäßig für Gelassenheit und Spaß. Sie erinnert an die einstigen Kölner Stadtsoldaten: eine 1660 vom Rat aufgestellte Söldnertruppe in rotweißen Uniformen, die die alte Festungsmauer bewachte. Dies tat sie in aller Gemütsruhe und in Anbetracht ihres geringen Solds mit Nebenbeschäftigungen wie Strümpfe stricken – also ohne den verbissenen Ernst preußischen Drills. Nach diesem Vorbild wurden die Funken im Kölner Karneval einerseits zu einer

geschossen. Die Uniformen ähneln denen des Braunschweigischen Infanterie-Regiments „Prinz Friedrich“ aus dem Jahre 1776 – aufwändig hergestellt in Handarbeit. Jede der Uniformen kostete rund 1000 Euro! „Beim Schoduvell verteidigen wir hinter dem Wagen des Till die Karnevalisten gegen Nichtnarren“, erzählt Kommandant Jörg Bickmeier lächelnd. Zudem gibt es viele Einsätze beim Großen Büttensabend. Die Gardisten sichern die Treppe, stehen Spalier beim Ehrengast, schunkeln mit, führen Polonaisen an und haben sogar einen eigenen Marschtanz einstudiert. Buchen kann man die Gruppe auch privat, zum Beispiel um Geburtstagsgäste „verhaften“ zu lassen.

neval. So wurden eigene Husarenuniformen entworfen und gefertigt. Zusammen mit ihrer Fahne und den Blüchersäbeln werden die Schwarzen Husaren nun den Karneval bereichern und auf vielerlei Weise präsent sein. Geplant ist zum Beispiel eine kleine Parade vor dem Braunschweiger Schloss im Jahr 2011 – anlässlich des 240. Geburtstages von Friedrich Wilhelm von Braunschweig, dem „Schwarzen Herzog“.

Michael Völkel

Entnommen aus der Zeitschrift „Schoduvell“ – Session 2010/11, das offizielle Magazin zum Braunschweiger Karnevalszug am 6. März 2011.



**Diesen Text schrieb jemand an seine Versicherung. Er wurde aufgefordert, zu erklären, wie es dazu kommen konnte, dass ein Sturmschaden an seinen Gartenzaun entstanden ist.**

Die Luft versucht diese Druckunterschiede wieder auszugleichen: Sie strömt von Gebieten mit hohem Luftdruck in Gebiete mit niedrigem Luftdruck, je größer die Druckunterschiede sind, um so schneller bewegt sich die Luft. Mit 6 km/h nennt man das Wind. Ab 75 km/h nennt man diese Bewegung Sturm, ab 118 km/h Orkan. So schnell ist die Luft aber nur bei extremen Druckunterschieden.

Die schnelle Luft hat ihre Chance sofort genutzt und meinen treuen Zaun heimtückisch niedergedrückt. Der Held brach zusammen und starb noch am Boden liegend vor dem Haus, welches er jedoch immerhin erfolgreich geschützt hatte.

Das ist meiner Ansicht nach der Vorgang, so wie er sich real zuge tragen hat. Es könnte jedoch auch

# Schadensmeldung Sturmschaden!

## Mein treuer Zaun – ein moderner Heldenepos!

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie fordern eine Begründung wie es dazu kam, dass mein Zaun von einem Sturm zerstört worden ist. Nach anfänglicher Ratlosigkeit, was man da wohl schreiben soll, ich dennoch gezwungen bin zu antworten, um meinen Pflichten als Versicherungsnehmer nachzukommen, trage ich nun ordnungsgemäß vor:

Die Sonne wärmt die Luft weltweit unterschiedlich. Wo sie senkrecht auf die Erde trifft (am Äquator), wärmt sie stärker als da, wo sie schräg auftritt (Nord- u. Südpol). Und über Land wärmt sie stärker als über dem Meer.

Aufgewärmte Luft dehnt sich aus, der Luftdruck wird an diesen Stellen höher (man nennt das „Hochs“). An kühleren Stellen bleibt der Luftdruck niedrig („Tiefs“).

Ein solcher Druckunterschied lag am Schadenstag über Deutschland vor.

Zur Unglückszeit passierte schnelle Luft den Großraum Harz, wobei sie auch durch Hannover und an meinem Haus vorbeikam. Da mein Haus der schnellen Luft im Wege stand, sollte es weggeputzt werden. Das jedoch ließ mein treuer Zaun nicht zu. Um das Haus zu schützen, hat sich mein armer Zaun mit aller Kraft gegen die schnelle Luft gestemmt. Es gelang ihm zunächst, sich und das Haus erfolgreich zu verteidigen, so dass die schnelle Luft gezwungen war, den Weg durch das Nachbarhaus zu nehmen.

Als das große Dach des Nachbarhauses in einem Stück vorbeiflogen kam, was nur in seltenen Fällen vorkommt, muss mein Zaun erschrocken oder zumindest kurz abgelenkt gewesen sein.

weniger dramatisch gewesen sein und der Fall ist als ganz gewöhnlicher Sturmschaden zu behandeln, dem nichts hinzuzufügen ist, außer das an dem Tag in Hannover – wie in ganz Deutschland – Sturm war.

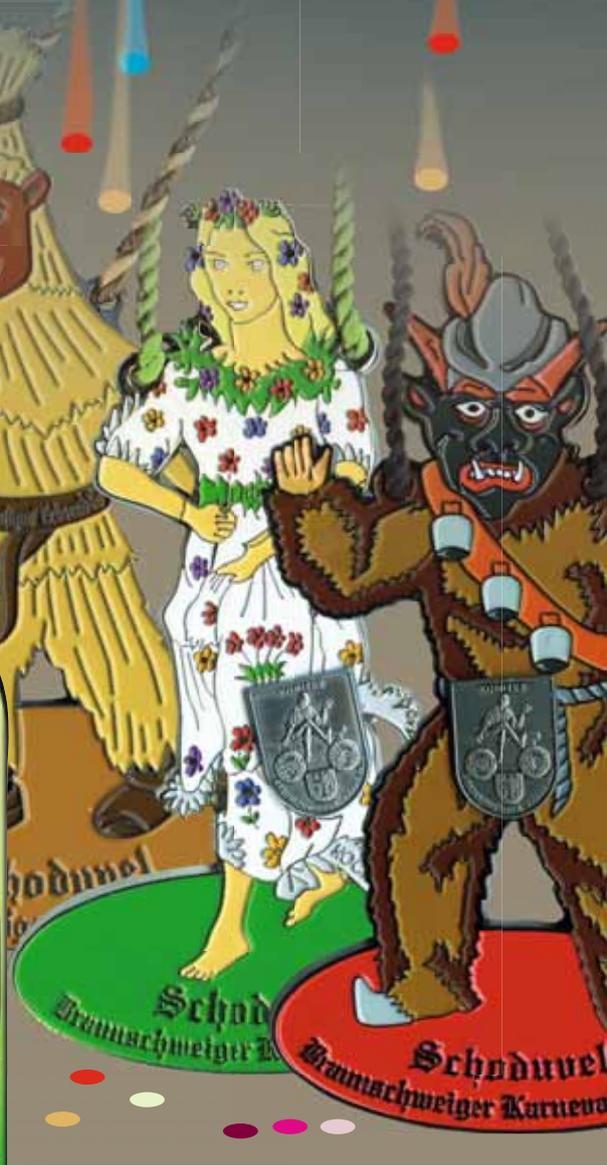
Sollte weiterer Vortrag notwendig sein, Zeugenaussagen begehrt oder ihrer Ansicht nach eine Obduktion des Zaunes erforderlich sein, stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Verfasser unbekannt!

# WOLTERS PRINZEN SUD

## BRAUNSCHWEIGER ORIGINALE



 **Narrensicher!**  
Frisch vom Fass beim Wirt,  
frisch aus der Flasche im Handel.

Historisches Dreigestirn: Schoduvell,  
Erbsenbär und Frühling

Mit dem größten und einem der schönsten Karnevalssumzüge Norddeutschlands zeigt die gesamte Region selbstbewusst kulturgeschichtliches Profil. Damit dies so bleibt und die Qualität weiter gesteigert werden kann, wurde in der Session 2007/08 der Förderpool KARNEVAL III ins Leben gerufen.

„Durch eine Poolmitgliedschaft fördern engagierte Unternehmen den Karneval mit einem Festbetrag von



# Unternehmen fördern den Braunschweiger Karneval

## Willkommen im Club der 111er

444 Euro netto für die Dauer einer Session. Bei einer Poolmitgliedschaft von drei Jahren beträgt die Fördersumme 1111 Euro. Es gibt einen Jeckenbonus“, erläutert Roland Klein, Sprecher des Sponsorenbeirats KARNEVAL III. Verwendet wird das Geld zweckgebunden für die Unterhaltung der Gebäude und des Grundstücks der Karnevalshallen. Die Beiträge sichern also die Grundlage für den Wagenbau und die Unterbringung der Prunkwagen.

Außerdem wird die Jugendarbeit der Braunschweiger Karnevalsgesellschaften gefördert.

„Alle Unterstützer werden regelmäßig zu Veranstaltungen eingeladen, um untereinander Kontakte zu knüpfen. Wir sind eine aktive Gemeinschaft“, so Roland Klein. Dazu gibt es viele exklusive Vorteile. Getragen wird die Initiative vom Förderverein Karneval in Braunschweig, einem gemeinnützigen Verein, der 1998 von Braunschweiger

Karnevalisten gegründet wurde. Über 30 Sponsoren wurden bereits gewonnen. Fast alle Poolmitglieder haben die Drei-Jahres-Mitgliedschaft gewählt. Fünf Unternehmen der ersten Stunde haben ihre Mitgliedschaft bereits um drei weitere Jahre verlängert.

Michael Völkel

Entnommen aus der Zeitschrift „Schoduvel“ – Session 2010/11, das offizielle Magazin zum Braunschweiger Karnevalszug am 6. März 2011.

# Karnevalsorden

Über 20 Jahre Qualität aus Pforzheim

**3 x 11**  
**Jahre**  
1972005  
**K G H O**  
**Pforzheim**







Pins, Orden, Aufnäher und mehr...

**MTO Metallwaren + Werbemittel GmbH & Co. KG**  
 Bertholdstr. 10-12 • 75177 Pforzheim  
 Telefon 07231 313041 + 313042  
 Telefax 07231 313384  
 Internet [www.mto-symbol-praegeanstalt.de](http://www.mto-symbol-praegeanstalt.de)  
 E-Mail [mto-pforzheim@t-online.de](mailto:mto-pforzheim@t-online.de)

Mehrere  
hundert Muster  
online!



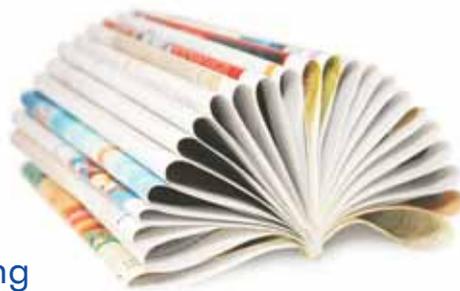


**Gutes muss  
nicht teuer sein!**



**Druck + Werbung  
zu fairen Preisen!**

- Drucksachen
  - Flyer, Folder
  - Endlosformulare
  - Plakate
  - Briefpapier
  - Auftragsformulare
  - Visitenkarten
  - Broschüren, Prospekte
  - Kuverts, Umschläge
  - Karten
  - Etiketten
- Werbemittel
- Aussenwerbung
- Internetkonzeption
- Design + Gestaltung
- Service



**Rufen Sie an!**  
**Tel. 05043-910522**

Münchhausen-Ring 27  
31552 Apelern  
Mobil 0173 - 6263434  
Fax 05043 - 910599  
info@klaexx-werbung.de  
www.klaexx-werbung.de



*Seit über 25 Jahren*  
**KLAERDING**  
**PORTALTECHNIK**  
www.portaltechnik.de



Ihr

**HÖRMANN**  
Tore • Türen • Zargen • Antriebe

**Fachhändler  
für Garagentor-Renovierungen**



- Fachberatung
- Aufmaß vor Ort
- Demontage / Entsorgung
- Montage
- Wartung
- Service

**Tel. 05043 / 9105-0**



**Sie haben Ihren Spaß.  
Um Ernstes kümmern wir uns.**



**MACHT STARK.**

**Jahresbeitrag  
nur 3,54 €  
je Mitglied  
inkl. Versicherungs-  
steuer**

**ARAG. Ihr starker Partner, des  
Karneval-Verband Niedersachsen e.V.**

**Gruppenvertrag für Mitgliedsvereine mit**

- **Vereinshaftpflicht** z.B. für Vereinsveranstaltungen
- **Unfall-Versicherung** für Mitglieder und Helfer
- **Rechtsschutz-Versicherung**
- **Vertrauensschaden-Versicherung**

**Infos unter (02 11) 9 63 37 84  
[www.ARAG-Sport.de](http://www.ARAG-Sport.de)**